



Leseprobe aus Wagner, Bilderbuchkarten »Seine eigene Farbe« von Leo Lionni,
ISBN 4019172600235 © 2023 Beltz Nikolo in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim und Basel
<http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=4019172600235>

Dieses Booklet zu den Bilderbuchkarten bezieht sich auf:



Leo Lionni
Seine eigene Farbe
Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim
Basel
32 Seiten

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

© 2023 Beltz Nikolo in der Verlagsgruppe Beltz·Weinheim und Basel
www.beltz.de

Herstellung und Satz: Myriam Frericks
Gestaltungskonzept: Atelier Bea Klenk, Bea Klenk/Sabina Riedinger
Illustration und Text © 1975 by Leo Lionni, Copyright renewed 2003 by Nora Lionni and Louis Mannie Lionni, licensed with permission of Blueandyellow LLC.

GTIN 4019172600235

Inhalt

1

Grundlagen Kamishibai

2

2

Die Bilderbuchkarten

5

Bilderbuchkarte 1: Papagei und Goldfische

5

Bilderbuchkarte 2: Grau und rosa

6

Bilderbuchkarte 3: Viele Farben

8

Bilderbuchkarte 4: Immer anders

9

Bilderbuchkarte 5: Vielfalt

11

Bilderbuchkarte 6: Wie ein Blatt

12

Bilderbuchkarte 7: Nachts

14

Bilderbuchkarte 8: Hallo du!

15

Bilderbuchkarte 9: Zu zweit

17

Bilderbuchkarte 10: Gemeinsam

18

Bilderbuchkarte 11: Lila und glücklich

20

Bilderbuchkarte 12: Gelbe Freude

22

Bilderbuchkarte 13: Zufriedenheit

23

1

Grundlagen Kamishibai

Kita-Kinder sehen und hören Geschichten

Das Kamishibai – heute haben insbesondere Kindertagesstätten diese Erzählform für sich entdeckt. Anders als beim gemeinsamen Betrachten eines Bilderbuches können hier Erzählende und Publikum gemeinsam auf die großen Bilder im Rahmen schauen und während der Geschichte miteinander interagieren. Pädagogische Fachkräfte können selbst mit Mimik und Gestik ihre Erzählung verdeutlichen und zugleich auf die Körpersprache der Kinder achten. Außerdem ist es möglich, gleichzeitig mehr Kinder teilhaben zu lassen als beim klassischen Vorlesen eines Bilderbuches. Durch den Kamishibai-Rahmen für die Bilderbuchkarten entsteht eine Art »Bühne«, die den Bildern Tiefe gibt und sie herausstellt.

Erzählen, spielen, kreativ sein

Das Betrachten der Bilder im Kamishibai bietet Kindern die Möglichkeit, sich intensiv mit einem einzigen Bild zu beschäftigen. Anders als beim Ansehen eines Bilderbuches konzentrieren sie sich hier für eine längere Zeit auf nur ein Bild bzw. eine Bilderbuchkarte. Die Kinder nehmen das Dargestellte als Ganzes wahr, haben aber auch Zeit und

die Möglichkeit, kleine Details zu entdecken und darüber nachzudenken oder ins Gespräch zu kommen. Dazu üben sie sich nicht nur im genauen Zuhören, sondern dürfen auch selbst erzählen, Fragen beantworten und weiterspinnen.

Jedes einzelne Bild und jede Geschichte kann Kinder anregen, sich spielerisch damit zu beschäftigen. Details werden kreativ umgesetzt oder Empfindungen in Form von Bewegung oder schöpferischem Gestalten ausgelebt. Die Möglichkeiten sind fast unbegrenzt, sofern Sie die Grenzen weit stecken und den Kindern erlauben, eigene Impulse zu den Bildern und Geschichten zu geben. Genießen Sie also die Kamishibai-Zeit gemeinsam mit den Kindern, regen Sie mithilfe der hier gelieferten Ideen zu Aktivitäten an und greifen Sie die Impulse der Kinder auf, um gemeinsam aktiv und kreativ zu werden.

Das Bilderbuch »Seine eigene Farbe«

Jedes Tier hat eine oder mehrere eigene Farben. Goldfische sind rot und Elefanten sind grau. Papageien sind grün und Schweine rosa. So kann man die Tiere erkennen und sie fühlen sich ihresgleichen zugehörig. Nur das Chamäleon nicht. Seine Farben ändern sich ständig. Sie gleichen sich der Umgebung an, sodass das Chamäleon kaum noch zu sehen ist. Auf Zitronen ist es gelb, im Heidekraut ist es violett und auf dem Tiger gestreift. Doch es möchte auch seine eigene Farbe haben. Leider gelingt das nicht. Erst als es ein anderes Chamäleon kennenlernt und sie sich gemeinsam verfärben, kann es glücklich sein.

Die eigene Identität entdecken

Als übergreifendes Thema dieser Geschichte sprechen wir gemeinsam mit den Kindern über die Frage »Wer bin ich und was macht mich aus?«. Diese Frage zieht sich durch sämtliche Entwicklungsphasen eines Menschen. Kinder ab ca. drei Jahren beschäftigen sich – gerade in der Kindertagesstätte – mit den Themen »Anderssein« und »Dazugehören«, wie auch das Chamäleon. Kinder entdecken, wie verschieden Menschen aussehen können, aber auch welche Äußerlichkeiten vielleicht alle gemeinsam haben. Da gibt es Haut-, Haar- und Augenfarben, Körperteile, Körpergröße, Körperformen und vieles mehr. Auch der Name ist etwas Persönliches, obwohl es viele Menschen mit dem gleichen Namen gibt. Jeder Mensch ist einzigartig und doch haben wir viel gemeinsam.

Kinder möchten akzeptiert und gemocht werden und müssen andersherum auch lernen, andere Kinder zu akzeptieren. Insbesondere Kinder, die anders aussehen als die Mehrheit, anders sprechen oder vielleicht anders denken und fühlen, brauchen diese Akzeptanz, um sich zugehörig fühlen zu können. Das stärkt sie selbst, aber auch alle anderen Kinder.

In einer bunten Gemeinschaft, die von Respekt und Wertschätzung geprägt ist, können Kinder ein positives Selbstwertgefühl entwickeln und sich ohne Angst mit ihrer Identitätsfindung beschäftigen.

Jedes Tier hat seine Farbe

Das Chamäleon beobachtet verschiedene Tiere mit ihren ganz eigenen Farben. Sicher haben die Tiere auch noch andere Merkmale, an denen man sie erkennen kann. Die Kinder lernen die Tiere etwas näher kennen und finden heraus, wie sie sich voneinander unterscheiden.

Aber vor allem überlegen sie auch, wie sie sich selbst von anderen unterscheiden, was sie einzigartig macht.

Sich verändern kann auch gut sein!

Das Chamäleon verändert sich ständig, wenn auch nur äußerlich. Obwohl das wichtig für das Tier ist, weil es zu seinem Schutz dient, möchte es lieber seine eigene Farbe haben: Kinder verändern sich auch, doch manchmal merken sie es gar nicht. Sich ganz bewusst zu verändern, kann Spaß machen und führt dazu, sich besser kennenzulernen. Wie ist es, aufzufallen? Ist es besser, sich anzupassen? Bestimmt kennen die Kinder Situationen, in denen sie sich anpassen, sich »verändern«, und auch Situationen, in denen sie ganz sie selbst sein können.

Wo gehöre ich dazu?

Das Chamäleon fühlt sich benachteiligt, weil es keine eigene Farbe hat so wie die anderen Tiere. Es fühlt sich auch ausgeschlossen und allein. Denn rote Goldfische gibt es viele und graue Elefanten auch. Sie sind Gruppen, erkennen sich an ihren Farben und gehören zusammen. Aber wo gehört das Chamäleon dazu? Zum Glück dauert es nicht lange und das Chamäleon findet noch einen Freund, ein anderes Chamäleon. Die eigene Farbe ist nun egal, denn jetzt sind sie zusammen bunt.

Übergänge

Nach dem Übergang in die Kindertagesstätte oder die Schule müssen Kinder sich in neuen Gruppen zurechtfinden: Sie ordnen sich ein oder bleiben außen vor, sie machen sich unsichtbar oder fallen auf. Darüber zu sprechen, wie es sich anfühlt, neue Kinder kennenzulernen,

ist wichtig. Noch wichtiger sind viele Aktivitäten zur Gruppenbildung bzw. für das Gemeinschaftsgefühl.

Infos über Chamäleons

Chamäleons gibt es in ganz Afrika. Die Reptilien können bis zu 80 cm lang werden. Sie haben besonders gute Augen, mit denen sie bis zu einen Kilometer weit sehr scharf sehen können. Die Augen stehen hervor und können unabhängig voneinander in alle Richtungen schauen. Die Echsen können je nach Art zwischen fünf Monate und 15 Jahre alt werden.

Chamäleons fressen Insekten. Die fangen sie, wie auch Frösche, mit ihrer Zunge. Die Tiere bewegen sich extrem langsam, sitzen meist ganz still auf Bäumen zwischen Blättern. Wenn sie gehen, sieht es komisch aus, weil sie sich ruckartig bewegen. Dabei ahmen sie die Bewegungen der Blätter nach. Ihre Zehen können kleine Äste greifen und ihr Schwanz kann sich zusätzlich um einen Ast rollen. So sind sie gute Kletterer. Außerdem können sie die Farbe ihrer Umgebung annehmen, sodass man sie fast nicht entdeckt. Die Farbe ändern sie auch, wenn sie gerade wütend (rot), ängstlich (schwarz) oder verliebt (bunt) sind.

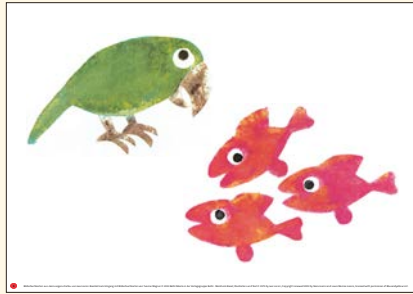
Buchtipps: Anderssein, Vorurteile, Identität, Selbstwert, Zusammensein und den eigenen Platz in der Welt finden

- *Die Schnetts und die Schmoos*, Axel Scheffler und Julia Donaldson, Beltz und Gelberg
- *Die hässlichen Fünf*, Axel Scheffler und Julia Donaldson, Beltz und Gelberg
- *Das schönste Ei der Welt*, Helme Heine, Beltz und Gelberg
- *Wenn die Ziege schwimmen lernt*, Nele Moost und Peter Kunstreich, Beltz und Gelberg
- *Tschiep!*, Martin Baltscheit, Beltz und Gelberg

2

Die Bilderbuchkarten

Bilderbuchkarte 1 : Papagei und Goldfische



Bildinhalt

Ein grüner Papagei mit dickem, braunem Schnabel und braunen Krallenfüßen schaut interessiert. Auf der rechten Seite sind drei Goldfische zu sehen. Sie schimmern orange-rot bis pink und haben große Augen.

Gespräch zum Bild

- Welche Tiere seht ihr?
- Woran erkennt ihr sie?
- Beschreibt genau: Welche Farben und Formen seht ihr?

- Wo leben diese Tiere?
- Wie fühlen sie sich wohl gerade? (fröhlich, zufrieden, glücklich ...)

Hinterfragen und Weiterspinnen

- Ob sich die Goldfische und der Papagei in der Natur jemals begegnen würden?
- Wie würden sie sich verständigen und worüber würden sie sich unterhalten?

Sprachbildung

- »Pa-pa-gei« und »Gold-fisch«: Lassen Sie die Kinder die Wörter sprechen und die Silben klatschen.
- Tiernamen erfinden: Können die Kinder weitere Namen erfinden, die mit »-gei« und »-fisch« enden? »Mama-gei«, »Opa-gei«, »Blau-fisch«, »Silber-fisch«?
- Namen klatschen: Lassen Sie die Kinder ihren eigenen Namen klatschen. Wie viele Silben hat der eigene Name?

Spiel und Bewegung

Die drei Goldfische bilden einen kleinen Schwarm. Die Kinder finden sich mindestens zu Dreiergruppen zusammen. Nun laufen sie durch den Turnraum oder Garten und achten darauf, immer zusammenzubleiben. Auf ein Kommando (klatschen) finden alle Minischwärme zusammen und laufen als großer Schwarm umher. Auf ein weiteres Kommando (zweimal klatschen) lösen sie sich wieder in neue Dreiergruppen auf.

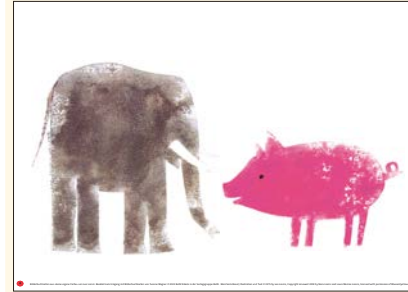
Kreatives Tun

Lassen Sie die Kinder Papageien und/oder Goldfische malen. Sie verwenden Wasserfarben und versuchen, so schöne, kräftige Farben zu mischen wie auf den Bildern. Fertigen Sie dafür Schablonen von Papagei und Goldfisch an. Lassen Sie die Kinder die Tiere aus Karton ausschneiden und anmalen. Hängen Sie die Papageien und Goldfische als Mobile auf. Sie können nach und nach alle weiteren Tiere aus der Geschichte ergänzen.

Ideen für die Vorschule

- Mathematische Grundkenntnisse: Die Kinder zählen die Tiere: links = 1 Papagei, rechts = 3 Fische, zusammen = 4 Tiere. Haben sie bereits die Tiere mithilfe von Schablonen ausgemalt, können sie diese auch auslegen und zählen.
- Naturwissenschaftliche Bildung: Welche Papageienarten gibt es und wo leben sie? Erstellen Sie gemeinsam Steckbriefe der Tiere auf Plakaten. Nutzen Sie Bücher und das Internet für die Recherche.

Bilderbuchkarte 2: Grau und rosa



Bildinhalt

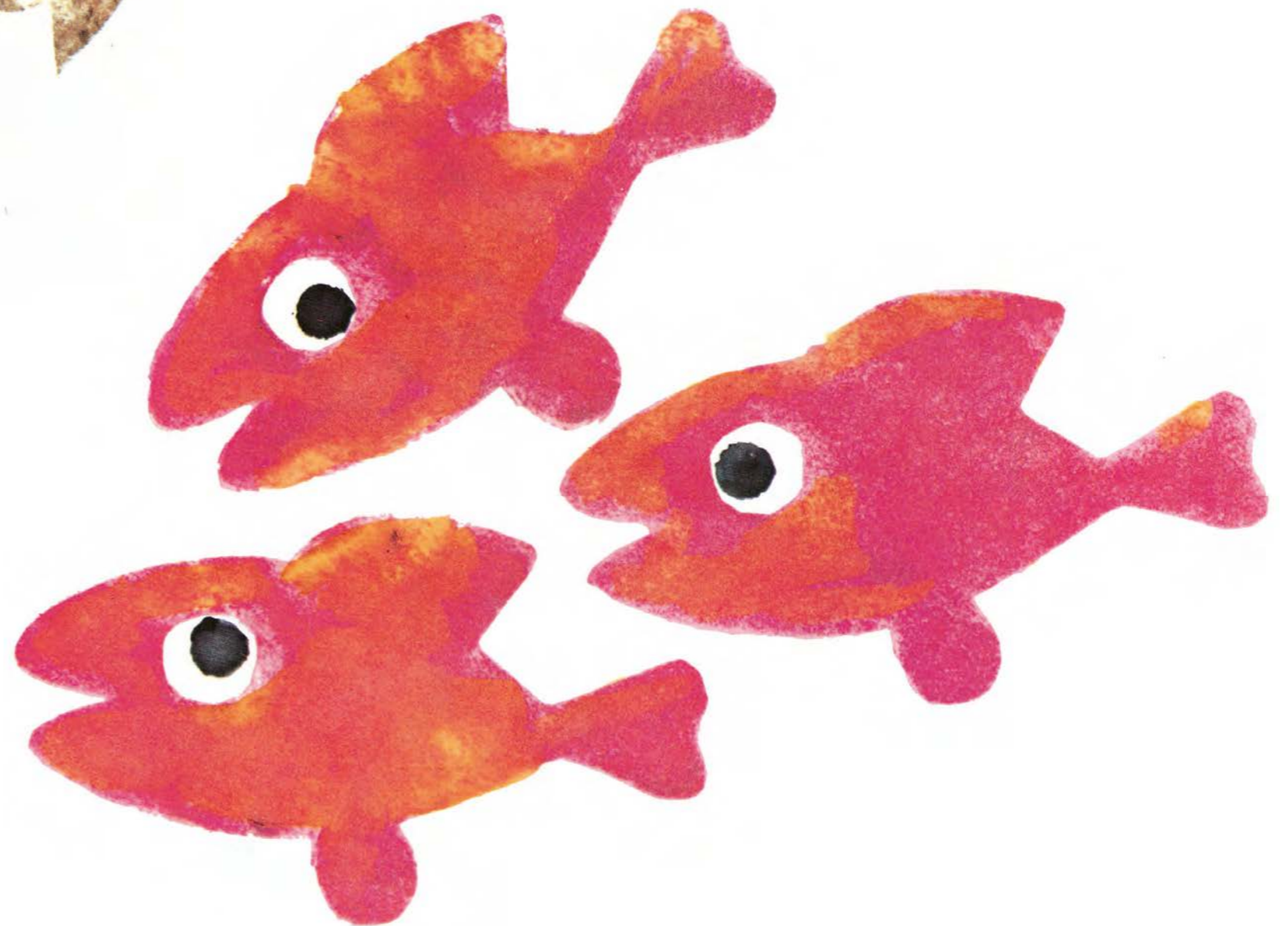
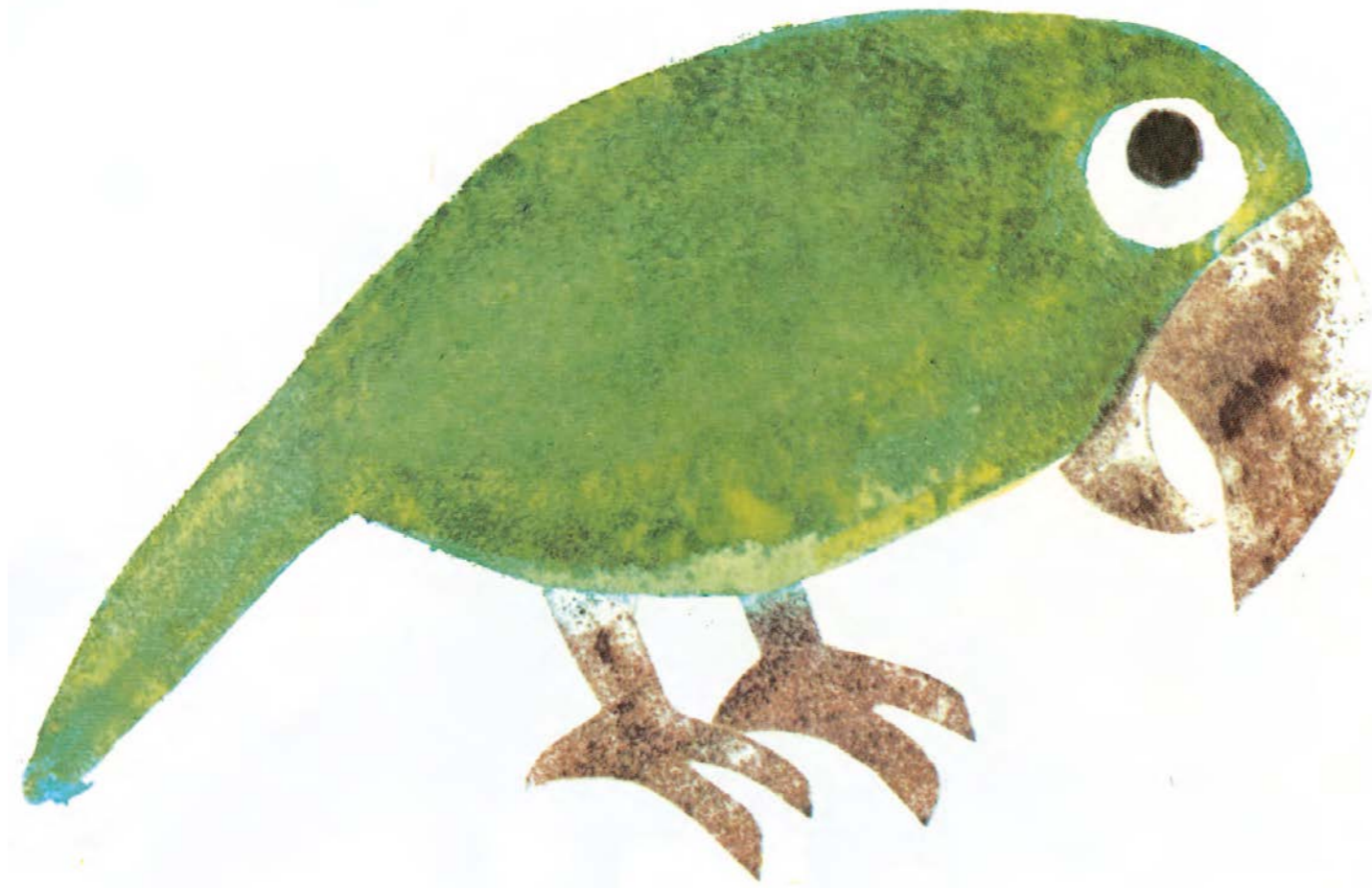
Links steht ein grauer Elefant. Er ist sehr hoch und man sieht seine großen, weißen Stoßzähne. Rechts steht ein rosa Schwein mit geringeltem Schwanz. Es schaut aufgeweckt zum Elefanten.

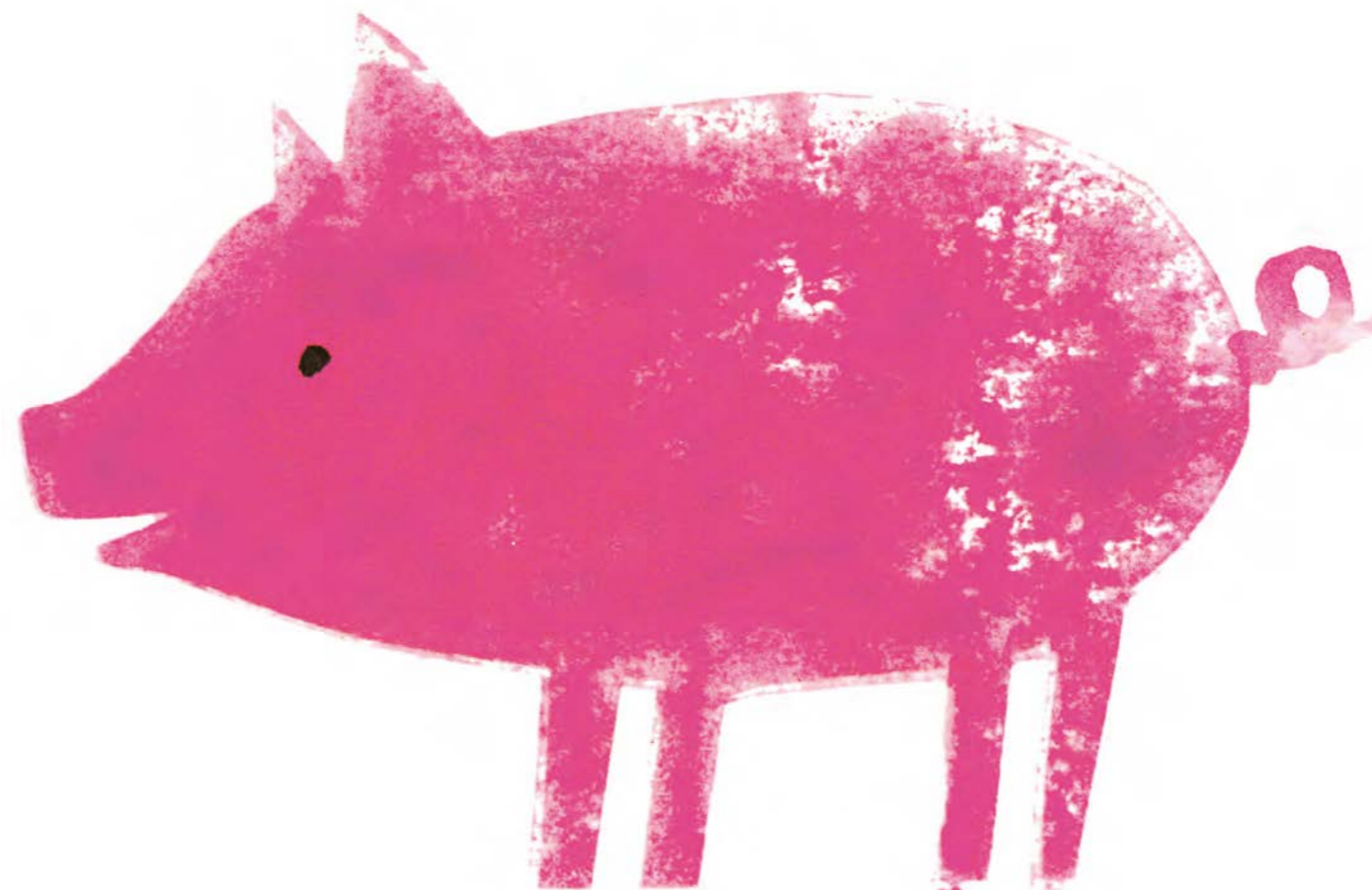
Gespräch zum Bild

- Welche Tiere seht ihr?
- Wie viele Beine haben sie?
- Wie sehen ihre Nasen aus?
- Wie sehen die Schwänze aus?

Hinterfragen und Weiterspinnen

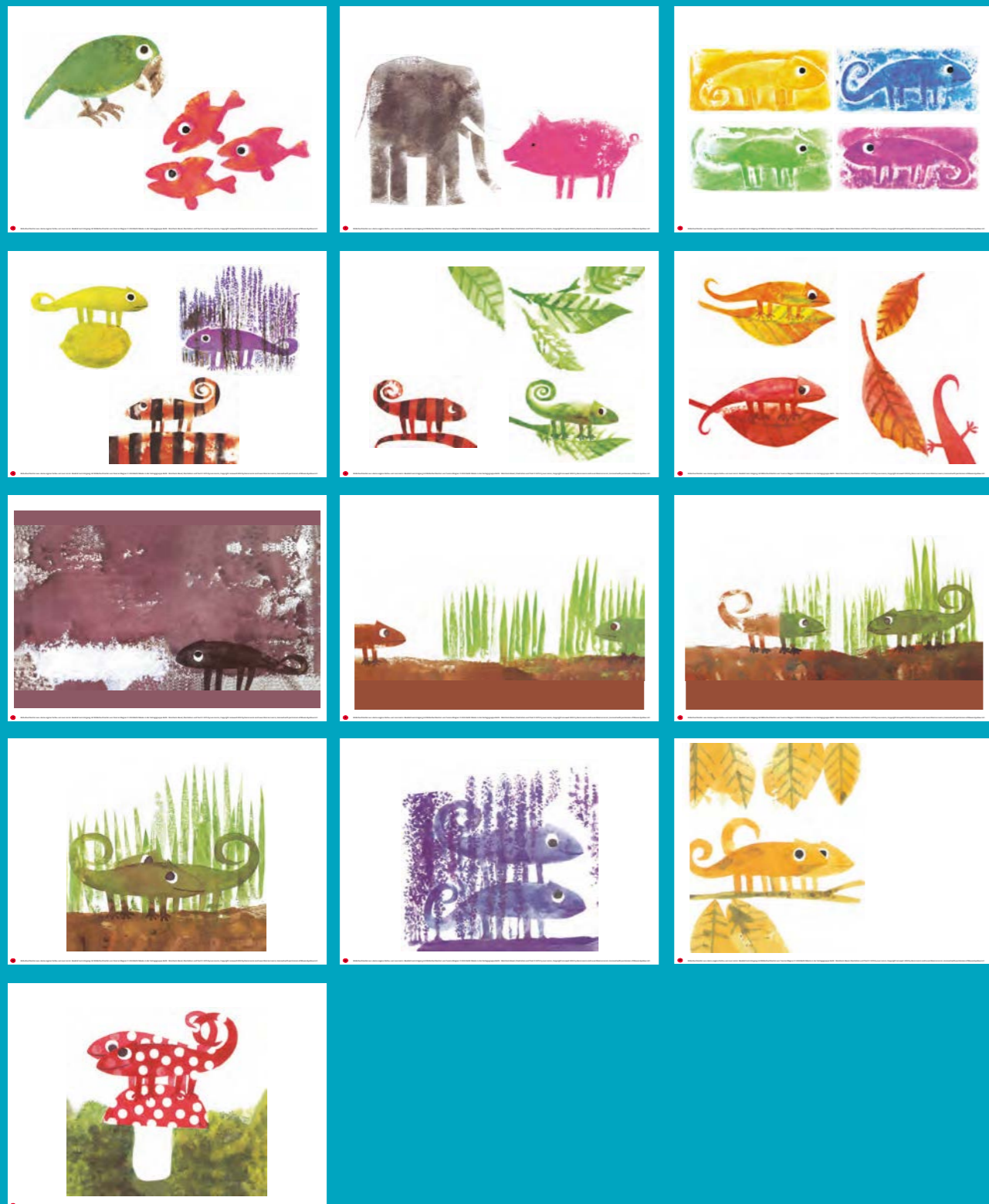
- Warum haben Elefanten so einen langen Rüssel?
- Warum sieht die Nase des Schweines ein bisschen aus wie ein kleiner Rüssel?
- Wofür benutzen Elefanten ihren Schwanz und ihren Rüssel?





BILDERBUCHKARTEN »SEINE EIGENE FARBE«

Egal ob Goldfische, Elefanten oder Schweine – alle haben ihre eigene Farbe, nur das Chamäleon nicht. Es verändert sich von Ort zu Ort: Auf Zitronen ist es gelb, im Heidekraut violett und auf einem Tiger gestreift! Darüber ist das Chamäleon sehr traurig. Bis es ein anderes Chamäleon trifft – und seinen Platz in der Welt findet.



Mit den **13 Bilderbuchkarten in DIN-A3-Format** mit Illustrationen aus dem Bilderbuch »Seine eigene Farbe« von Leo Lionni **für das Kamishibai** können Kinder verschiedene Farben, Formen, Tiere und Pflanzen entdecken und über Gefühle sprechen, über Alleinsein und über Freundschaft.



BOOKLET

ZUM UMGANG MIT BILDERBUCHKARTEN



Das klar strukturierte Booklet unterstützt Sie beim unmittelbaren Einsatz der Bilderbuchkarten »Seine eigene Farbe« in Ihrer Kita oder Krippe. Es enthält:

- eine Einführung zum Bilderbuch »Seine eigene Farbe« im Kamishibai
- Gesprächsanlässe zu Themen wie Freundschaft, Alleinsein, Zugehörigkeit, Farben, Tiere
- vielfältige Praxisideen in den Bereichen: Sprache, Spiel, Bewegung und Kreatives Gestalten



Seine eigene Farbe

Beltz & Gelberg
Vierfarbiges Bilderbuch, 32 Seiten
ISBN: 978-3-407-76169-9

Leo Lionni

wurde 1910 in Holland geboren, sah sich selbst als jemanden »zwischen den Welten«. Er träumte immer von der Kunst und davon, ein Künstler zu sein. Bevor er sich 1962 als freischaffender Künstler in Italien niederließ, arbeitete er als Grafikdesigner und Maler. Er veröffentlichte rund 30 Bilderbücher, von denen viele preisgekrönt sind.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme.

GTIN: 4019172600235

1. Auflage 2023

© 2023 Beltz Nikolo
in der Verlagsgruppe Beltz · Weinheim Basel
Werderstraße 10, 69469 Weinheim
Alle Rechte vorbehalten

Lektorat: Kristina Wippert
Layout: nach dem Konzept von Atelier Bea Klenk, Bea Klenk/Sabina Riedinger
Illustrationen und Text: aus »Seine eigene Farbe« von Leo Lionni © 1975 by Leo Lionni, Copyright renewed 2003 by Nora Lionni and Louis Mannie Lionni, licensed with permission of Blueandyellow LLC.; © 2006 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz · Weinheim Basel
Umschlagabbildung: © 2006 Leo Lionni

Druck und Bindung: Pario Print
Printed in Poland

Weitere Informationen zu unseren Autor:innen und Titeln finden Sie unter:
www.beltz.de

